



# **Modulhandbuch der Erweiterungsstudiengänge Beratung, Datenverarbeitung / Informatik und Medienpädagogik**

für den Studiengang  
Lehramt an Werkreal-, Haupt-,  
und Realschulen

**Anlage 3 zu der Studienordnung der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch  
Gmünd für das Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen\***

Modulbeschreibungen der Erweiterungsstudiengänge

**Übersicht:**

**1. Erweiterungsstudiengang Beratung (Studienumfang 32 ECTS)**

<b>Modul</b>	<b>Modultitel</b>	<b>Modulkürzel</b>	<b>ECTS (=CPs)</b>
1	Grundlagen von Beratung und Diagnostik	E-BER-1	16
2	Interventionskonzepte und Techniken der Beratung	E-BER-2	16

**2. Erweiterungsstudiengang Datenverarbeitung/Informatik  
(Studienumfang 40 ECTS)**

<b>Modul</b>	<b>Modultitel</b>	<b>Modulkürzel</b>	<b>ECTS (=CPs)</b>
1	EDI-Fachdidaktik	E-DI-1	14
2	EDI-Fachwissenschaft	E-DI-2	12
3	EDI-Fachpraxis und Vertiefung	E-DI-3	14

**3. Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik (Studienumfang 30 ECTS)**

<b>Modul</b>	<b>Modultitel</b>	<b>Modulkürzel</b>	<b>ECTS (=CPs)</b>
1	Grundlagen der Medienproduktion und Mediengestaltung	E-MEDPÄD-1	10
2	Ziele und Praxisformen schulischer Medienpädagogik	E-MEDPÄD-2	10
3	Medien und Gesellschaft	E-MEDPÄD-3	10

---

\* 2. Revisionsfassung Sommersemester 2013 (vom Senat am 19. Juni 2013 beschlossen).  
1. Die Änderungen von den Kirchen wurden eingearbeitet und vom Senat am 18.07.2012 genehmigt.

<b>Studiengang</b> Erweiterungsstudiengang Beratung					
<b>Modultitel</b> Grundlagen von Beratung und Diagnostik					
<b>Modulverantwortlicher:</b> Behr		<b>Modulkürzel :</b> E-BER-1		<b>ECTS-Pkte.:</b> 16	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Grundlagen der Beratung und Diagnostik</li> <li>• wissen um den Einsatz diagnostischer Instrumente</li> <li>• sind in der Lage psychosoziale Schwierigkeit von Schülerinnen/Schülern zu erkennen und</li> <li>• kennen entsprechende Fördermaßnahmen, um die Chancen zur gelingenden Partizipation am System Schule von problembelasteten Schüler und Schülerinnen zu optimieren</li> <li>• erkennen Auffälligkeiten von Schülerinnen/Schülern</li> <li>• kennen Grundlagen der Krisenintervention und wissen um externe Hilfsangebote</li> <li>• kennen häufige Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters</li> </ul>					
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über verschiedene diagnostische Verfahren</li> <li>• Überblick über Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Krisenintervention</li> <li>• Pädagogisch-Psychologische Hilfsangebote</li> </ul>					
<b>Modulprüfung:</b> Präsentation, schriftliche Arbeit oder Klausur in den besuchten Veranstaltungen. Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus dem Mittel der einzelnen Prüfungsleitungen.					
<b>Anmerkungen</b>					
<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Diagnostik	4	2	S	P (im SS)
2.	Prozess- und Outcomevariablen	4	2	S	P (im SS)
3.	Messen und Testen	4	2	S	P (im WS)
4.	Störungen im Kindes- und Jugendalter	4	2	S	WP
5.	Theorien und Konzepte zur Forschung zur Beratung	4	2	S	WP

<b>Studiengang</b> Erweiterungsstudiengang Beratung					
<b>Modultitel:</b> Interventionskonzepte und Techniken der Beratung					
<b>Modulverantwortlicher:</b> Behr		<b>Modulkürzel :</b> E-BER-2		<b>ECTS-Pkte.:</b> 16	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Theorien und Konzepte der Beratung und Spiel- und Entwicklungsförderung</li> <li>• kennen professionelle Methoden der Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch Erwachsenen</li> <li>• können diese in den Beratungs- und Förderprozess einbinden</li> <li>• Kennen Regeln der Gesprächsführung und sind in der Lage, sie im Unterrichtsalltag im Lehrer-Schüler-Gespräch und in der Elternarbeit anzuwenden</li> <li>• Identifizieren funktionelle und dysfunktionelle Grundhaltungen im Beratungsgespräch und können diese bei Bedarf justieren</li> <li>• erkennen die unterschiedlichen Stadien im Prozess der Beratung und Spielförderung</li> <li>• analysieren und reflektieren ihre Haltung in Beratungsprozess</li> <li>• analysieren Beratungs- und Förderprozesse</li> <li>• kennen verschiedene Strategien der Konfliktprävention und des Konfliktmanagements</li> </ul>					
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierter Überblick der Beratungsansätze sowie deren theoretischen Fundierungen, Methoden und Forschungsansätze.</li> <li>• Überblick über grundlegenden Paradigmen der Beratung, der Gesprächsführung, der Spiel und Entwicklungsförderung sowie des Konfliktmanagements</li> </ul>					
<b>Modulprüfung:</b> Präsentation, schriftliche Arbeit oder Klausur in den besuchten Veranstaltungen. Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus dem Mittel der einzelnen Prüfungsleitungen.					
<b>Anmerkungen:</b> Die Veranstaltungen 2 ist nach 1 zu besuchen und 4 nach 3.					
<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>CPs</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.</b>
1.	Spiel- und Entwicklungsförderung 1	4	2	S	P (im WS)
2.	Spiel- und Entwicklungsförderung 2	4	2	S	P (im SS)
3.	Zusammenarbeit mit Eltern/Gesprächsführung 1	4	2	S	P (im WS)
4.	Gesprächsführung 2	4	2	S	P (im WS)

<b>Studiengang</b> Erweiterungsstudiengang Datenverarbeitung /Informatik		
<b>Modul-Titel</b> EDI - Fachdidaktik		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Weber	<b>Modulkürzel:</b> E-DI-1	<b>ECTS-Pkte.:</b> 14
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Standardanwendungen (Text-, Präsentationsprogramme, Grafik-, Foto-, Audio-, Videoeditoren) zielgerichtet und situationsgerecht und unter Nutzung informatischen Hintergrundwissens einsetzen und</li> <li>- Tabellenkalkulationssysteme zur Datenverarbeitung nutzen und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.</li> <li>- können zu den zentralen Bereichen des Informatiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.</li> <li>- verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatikbezogener Bildung.</li> <li>- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Informatik beschreiben.</li> <li>- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.</li> <li>- können aktuelle nationale und internationale Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik reflektieren, und vertreten eine kritische Offenheit bezüglich neuer IT-Entwicklungen.</li> <li>- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Informatikunterricht.</li> <li>- kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.</li> <li>- können gesellschaftliche Chancen und Risiken des IT-Einsatzes realistisch einschätzen und gesellschaftliche Auswirkungen des Internets bewerten.</li> <li>- können IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (z.B. Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.</li> </ul>		
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b> Standardanwendungen der Informatik Grundlegende Inhalte der Medieninformatik Grundlegende Konzepte der Fachdidaktik Informatik Vertiefung fachdidaktischer Inhalte der Informatik		
<b>Modulprüfung:</b> z. B. Portfolio, Klausur oder Projektprüfung		
<b>Anmerkungen:</b>		

<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>CPs</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.</b>
1.	Lehren und Lernen mit digitalen Medien	4	2	S	WP
2.	Standardanwendungen I	3	2	S	WP
3.	Standardanwendungen II	3	2	S	WP
4.	Didaktik der Informatik I	4	2	S	P
5.	Didaktik der Informatik II	4	2	S	P
6.	Multimedia Learning	4	2	HS	WP
7.	Informatik und Gesellschaft	4	2	HS	WP

<b>Studiengang</b>		
Erweiterungsstudiengang Datenverarbeitung /Informatik		
<b>Modul-Titel</b>		
EDI – Fachwissenschaft		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Weber	<b>Modulkürzel:</b> E-DI-2	<b>ECTS-Pkte.:</b> 12
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können klassische Rechnerstrukturen (Von-Neumann-Rechner) beschreiben und alternative Rechnerkonzepte nennen.</li> <li>- können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren und Algorithmen zur Problemlösung unter Verwendung von grundlegenden Strukturelementen (Sequenz, Iteration, Bedingung) formulieren und analysieren.</li> <li>- können Algorithmen in einer Programmiersprache umsetzen und Standardalgorithmen zum Suchen, Sortieren und Hashen erklären sowie sequenzielle und nicht-sequenzielle Datenstrukturen (z.B. Feld, Tabelle, Liste, Graph) nutzen.</li> <li>- können Problemlösestrategien der Informatik anwenden und Problemlösungen mit Bezug auf Kriterien wie Korrektheit und Effizienz bewerten und überprüfen.</li> <li>- können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen sowie Modelle unter statischen, funktionalen und dynamischen Aspekten formulieren und unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung in Programmcode übertragen.</li> <li>- können Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten sowie analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln.</li> <li>- können Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.</li> <li>- können die Aufgaben von Betriebssystemen detailliert erläutern.</li> <li>- kennen die Funktion verschiedener Protokolle und können vielfältige Dienste nutzen sowie eine Kommunikationsinfrastruktur sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareebene einrichten und Struktur und Standards des Internets skizzieren und Webtechnologien charakterisieren.</li> <li>- können IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (z.B. Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.</li> </ul>		
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b>		
Grundlegende Inhalts- und Prozesskonzepte der Informatik		
Grundlegende Programmierkenntnisse		
Vertiefung ausgewählter Fachwissenschaftlicher Inhalte der Informatik		
<b>Modulprüfung:</b> z. B. Portfolio, Referat oder Klausur		
<b>Anmerkungen:</b>		

<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>CPs</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.</b>
1.	Virtualisierung	3	2	HS	WP
2.	Schulserver	3	2	S	WP
3.	Grundlagen der Informatik	3	2	S	WP
4.	Grundlagen des Programmierens	3	2	S	WP
5.	Wissenschaftliche Texte mit Word erstellen	3	2	S	WP
6.	Netzwerke	4	2	HS	WP
7.	Web-Technologien	4	2	HS	WP



<b>Studiengang</b>		
Erweiterungsstudiengang Datenverarbeitung /Informatik		
<b>Modul-Titel</b>		
EDI – Fachpraxis und Vertiefung		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Weber	<b>Modulkürzel:</b> E-DI-3	<b>ECTS-Pkte.:</b> 14
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können individuelle informatikbezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und Rückmeldung im Sinne einer positiven Fehlerkultur geben sowie adäquate Fördermaßnahmen wählen.</li> <li>- können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.</li> <li>- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von informatikbezogenem Unterricht der Primar- und Sekundarstufe I und können Informatikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.</li> <li>- sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.</li> <li>- kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des Classroom Managements und kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.</li> <li>- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.</li> <li>- kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (z.B. generisches Lernen, problem- und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen).</li> <li>- können Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen sowie Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten und analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln.</li> <li>- können Lernprogramme, Mikrowelten und Computerspiele analysieren und bewerten.</li> <li>- können informatische und außerinformatische Probleme analysieren und Problemlösestrategien der Informatik anwenden sowie Problemlösungen mit Bezug auf Kriterien wie Korrektheit und Effizienz bewerten.</li> </ul>		
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b>		
Fächerübergreifender Informatikunterricht Grundlegende Konzepte der Fachdidaktik Informatik Didaktik der Schulinformatik		
<b>Modulprüfung:</b> z.B. integrierendes Portfolio, Referat oder Klausur		
<b>Anmerkungen:</b>		

<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>CPs</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.</b>
1.	Schulpraxis I	3	2	S	P
2.	Schulpraxis II	3	2	S	P
3.	Robotik, Experimentieren, Steuern, Regeln	4	2	HS	WP
4.	OO-Programmierprojekt	5	2	HS	WP
5.	OO-Programmierung	4	2	HS	WP
6.	Datenbanken	4	2	HS	WP

<b>Studiengang</b> Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik					
<b>Modul-Titel</b> Grundlagen der Medienproduktion und Mediengestaltung					
<b>Modulverantwortlicher:</b> Witte		<b>Modulkürzel:</b> E-MEDPÄD-1		<b>ECTS-Pkte.:</b> 10	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ besitzen Kenntnisse über technische Grundlagen und ästhetische Formen elektronischer Medien</li> <li>▪ sind in der Lage, Medien nach spezifischen Aufgabenstellungen zu gestalten</li> <li>▪ kennen die gesellschaftlichen und ökonomischen Bedingungen der Medienproduktion und –distribution.</li> </ul>					
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Mediengestaltung: Film-, Bild-, Tonmedien und multimediale Präsentation;</li> <li>- Medienprojekte u.a. zu den Themen Radio, Fotografie, Filmproduktion</li> </ul>					
<b>Modulprüfung:</b> Projektpräsentationen					
<b>Anmerkungen:</b>					
<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
1.	Projekt Radio in der Schule	5	2	P	WP
2.	Fotojournalismus als präsentative Gestaltungsform	5	2	P	WP
3.	Mediales Erzählen mit Powerpoint	5	2	P	WP
4.	Handyclips als audiovisuelle Innovation	5	2	P	WP
5.	Kommunikationsformen im web 2.0	5	2	P	WP
6.	Die Filmdokumentation als unterrichtliche Recherche- und Präsentationsform	5	2	P	WP

<b>Studiengang</b> Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik					
<b>Modul-Titel</b> Ziele und Praxisformen schulischer Medienpädagogik					
<b>Modulverantwortlicher:</b> Witte		<b>Modulkürzel:</b> E-MEDPÄD-2		<b>ECTS-Pkte.:</b> 10	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Konzepte medienpädagogischer Reflexion und medienpädagogischer Praxis</li> <li>▪ können medienpädagogisch relevante Projekte konzipieren, reflektieren und unterrichtlich umsetzen</li> <li>▪ Verfügen über Grundlagen einer Medienkritik</li> </ul>					
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte der Medienkompetenz,</li> <li>- historische Entwicklung der Medienpädagogik,</li> <li>- handlungsorientierte Medienarbeit in Projekten</li> </ul>					
<b>Modulprüfung:</b> z. B. Referat, Hausarbeit, Klausur					
<b>Anmerkungen:</b>					
<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
1.	Medienbildung, Medienerziehung und Medienpädagogik: Differenzierung und schulische Konsequenzen	5	2	S	WP
2.	Operationalisierung von Medienkompetenz	5	2	S	WP
3.	Medienpädagogik zwischen kritischem Anspruch und pädagogischer Praxis	5	2	S	WP
4.	Projekt Kinderkino	5	2	P	WP

<b>Studiengang</b> Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik					
<b>Modul-Titel</b> Medien und Gesellschaft					
<b>Modulverantwortlicher:</b> Witte		<b>Modulkürzel:</b> E-MEDPÄD-3		<b>ECTS-Pkte.:</b> 10	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen grundlegende Befunde und Theorien zur Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ verfügen über Einsichten in die Bedeutung und Funktion der Medien im jugendlichen Alltag</li> <li>▪ kennen grundlegende Befunde der Medienwirkungsforschung</li> </ul>					
<b>Beispielhafte Studieninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediensozialisation,</li> <li>- Jugendliche Mediennutzung</li> <li>- Medienwirkungsforschung</li> </ul>					
<b>Modulprüfung:</b> mündliche Prüfung, die sich auf zwei Schwerpunktthemen aus den Inhalten des Moduls bezieht					
<b>Anmerkungen:</b>					
<b>Beispielhafte Lehrveranstaltungen:</b>					
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
1.	Mediensozialisation von Jugendlichen	5	2	S	WP
2.	Konstruktion von Jugend im Film	5	2	S	WP
3.	Die Medien im Alltag von Jugendlichen	5	2	S	WP
4.	Modelle und Theorien der Medienwirkungsforschung	5	2	S	WP